

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Donnerstag, 3. Juli 2025

Allgemeine Situation

Die große Hitze ist zunächst vorbei. Bis zum Sonntag bewegen sich die Temperaturen knapp unter 30°C. In der neuen Woche sollen die Temperaturen knapp unter 25°C liegen.

Das Gewitter am Dienstag brachte Regenmengen zwischen 0 bis 40 Liter/m² und war extrem punktuell verteilt. Ein sehr schmaler Streifen mit Hagel brachte teils erhebliche Schäden. Weitere Gewitter und Regen werden am Montag und Dienstag erwartet.

Die Niederschläge von heute haben die Reben „angefrischt“.

Durch die jetzt gemäßigten Temperaturen werden die Reben weniger belastet. Je nach Wasserverfügbarkeit passt sich die Rebenentwicklung an. Die meisten Anlagen befinden sich im BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen). Die Entwicklung zum Beginn des Traubenschlusses ist eingeleitet und in frühen Anlagen bereits vorhanden.

In Bereichen ohne größere Niederschläge ist bei Junganlagen weiterhin eine Bewässerungsgabe anzuraten und das Entfernen von Trieben zur Stockentlastung sinnvoll.

Oidium

Sind die Anlagen bis zum Hängen der Trauben weitgehend frei von Befall ist die Hauptgefahr vorüber. **Kontrollieren Sie ihre Anlagen daher nochmals genau auf Befallsstellen!**

Bei Befallsfreiheit können die Behandlungsabstände **nach** dem BBCH Stadium 75 **je nach den Infektionsbedingungen** für Oidium (Luftfeuchtigkeit, gemäßigte Temperaturen) auf 12 bis 14 Tage gezogen werden.

Bis zum Traubenschluss sollten folgende Präparate aus der Tabelle verwendet werden.

<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>		<i>l od. kg/10.000m² LWF</i>	
Belanty (G)	1,00	Vivando (K)	0,18
Kusabi (K)	0,17	Talendo (J) Talendo Extra (J/G)	0,22
Dynali (R/G)	0,44	Collis (L/A)	0,36

Beachten Sie, dass zur Verhinderung von Resistenz und wegen einer guten Wirksamkeit die gleiche Wirkstoffgruppe max. zweimal und mit großem Abstand zueinander verwendet wird. Beachten Sie daher ihre bisher und zukünftig eingesetzten Wirkstoffgruppen.

Vereinzelte Befallsstellen sind jetzt fast überall zu finden. Treten Befallsstellen häufiger auf, sollte in solchen Anlagen jede Gasse befahren werden und eine intensive Kontrolle stattfinden. Bisher sind uns noch keine Anlagen mit einem so starken Befall bekannt, dass Sonderbehandlungen notwendig wären. Melden Sie sich bitte, wenn Sie stärkeren Befall feststellen.

Peronospora

Die Infektionsgefahr für die Trauben ist im jetzigen Entwicklungsstadium nur bei sehr günstigen Infektionsbedingungen für Peronospora und einem hohen Sporenpotential in der Laubwand gegeben. Diese Verhältnisse liegen nicht vor und werden nicht erwartet. Um stärkere Infektionen an Geiztriebblättern (nach dem Laubschnitt) zu verhindern kann den Kontaktmitteln ein Phosphonat zugefügt werden. Die Hälfte der Aufwandmenge ist hierfür ausreichend.

Unter diesen Wetterbedingungen reichen Kontaktmittel aus, z.B.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF
Folpan 80 WDG	0,89
Folpan 500 SC	1,33
Delan WG	0,44
Phosphonate z.B. Veriphos/ Phosfik	1,3

Auch Mischpräparate und Mittel mit tiefenwirksamem Anteil sind möglich, z.B.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF	
Delan Pro	2,67*	* max 4 l/ha
Pergado (C)	1,50	
Videryo (F)	1,39	
Sanvino (F)	0,83	

Botrytis

Lockere Trauben und eine moderat entlaubte Traubenzone sind die Basis für gesunde Trauben in der Endphase der Reife.

Der Einsatz eines Botrytizids zum Stadium kurz vor Traubenschluss kann das Traubengerüst und die Ansatzstellen der Beeren vor latenten Botrytisinfektionen (z.B. schlecht geputzte Trauben mit viel abgestorbenen Blütenresten) zusätzlich schützen. Diese Behandlung ist immer eine Versicherung, wenn sich nach Traubenschluss eine längere feuchte Witterungsperiode einstellen sollte. Es wird empfohlen nur die Traubenzone bei Befahren jeder Gasse zu behandeln. Geeignete Mittel sind z.B.

Beachten Sie das Resistenzmanagement auch in Verbindung mit den eingesetzten Oidium-Präparaten.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF	Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF
Cantus (L)	0,67	Kenja (L)	0,83
Switch (M/N)	0,53	Prolectus (O)	0,67

Esca

Stöcke mit Esca-Symptomen (meist die apoplektische Form) treten jetzt wieder häufiger auf. Es empfiehlt sich diese Stöcke zu markieren, um im kommenden Jahr einen neuen Stockaufbau mit bodennahen Stammaustrieben zu versuchen.

Traubenwickler

Der Flug der zweiten Generation hat begonnen. Die Fallen bitte wieder regelmäßig kontrollieren.

Blattdüngung

Stiellähme:

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme kann bei den kommenden Behandlungen ein magnesiumhaltiges Präparat beigemischt werden, z.B. Bittersalz 3 kg/100 l Spritzbrühe

Chlorose:

Sind immer noch chlorotische Erscheinungen feststellbar kann ein eisenhaltiges Präparat zugesetzt werden, z.B. Fertrilon 13 u. a. Beachten Sie die Gebrauchsanleitungen dieser Präparate.

Magnesium- und eisenhaltige Blattdünger nicht mischen. Bicarbonate (Vitisan, Natrisan und Kumar) nicht mit magnesiumhaltigen Präparaten mischen.

Bewässerung

In den meisten Anlagen ist davon auszugehen, dass die Zellteilungsphase in den Beeren beendet ist und der Zeitpunkt zur effektiven Bewässerung von Reben begonnen hat. Falls möglich sollten die Weinberge mit einer Gabe von 8-10 Liter pro Rebe bewässert werden. Bei anhaltend trockener Witterung ist die Wassergabe wöchentlich zu wiederholen.

Hinweis Pflanzenschutzmittel

Pflanzenschutzmittel dürfen nur von Personen ausgebracht und angerührt werden, die über einen Sachkundeausweis verfügen!

Die Reinigung von Spritz- und Sprühgeräten darf nur auf bewachsenem Boden durchgeführt werden. Die Einleitung von restlicher Spritzbrühe oder Reinigungswasser, das Pflanzenschutzmittelreste enthält, über die Kanalisation ist strengstens untersagt und kann mit empfindlichen Strafen belegt werden. Dies kann auch bei öffentlichen Waschplätzen zutreffen.

Terminhinweise:

15.7.2025: „Effizientes Wassermanagement im Obst- und Weinbau: App für Betriebe“

Online-Seminar des BZL, bei dem Dr. Daniel Heßdörfer den aktuellen Stand der Bewässerungs-App vorstellt. Aus der Praxis wird die Situation des sich zuspitzenden Wasserbedarfs dargestellt. Anmeldung bis 14. Juli. Informationen und Anmeldung unter diesem [LINK](#).

24.7.2025: Herausforderung Klimawandel; Gesunderhaltungsstrategien im Öko-Weinbau

14:00 – 18:00 Uhr in Escherndorf; Themenfelder: Virus, Reblaus, Vitimeteo, Schadorganismen erkennen; Referentin der BOKU Wien; weitere Informationen und Anmeldung unter [LINK](#)